



SEiSMiC-Forum, Berlin, 15./16. Oktober 2014

„Urbanes Wissen. Zivilgesellschaft. Stadtpolitik“

Programm

Veranstaltungsort Mittwoch:

Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin, Mohrenstraße 41,
10117 Berlin, Raum 311, 3. Stock

Veranstaltungsort Donnerstag (nach den Stadtführungen):

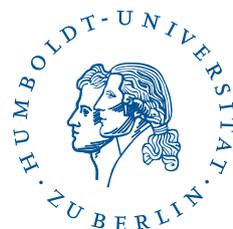
Gemeindesaal der Zwölf-Apostel-Kirchgemeinde, An der Apostelkirche 1, 10783 Berlin

Kooperationspartner:

Zukunftsakademie NRW, Bochum, <http://www.zaknrw.de>

MITTWOCH 15. Oktober 2014

15:00 – 16:15	<p>Auftakt: Begrüßung und Vorstellung des inhaltlichen Rahmens</p> <ul style="list-style-type: none"> — Vorstellung des Programms, des europäischen Projektrahmens und des bisherigen Prozesses — Input zu der zentralen Fragestellung des Forums: „Zivilgesellschaftliche Expertise und stadtpolitische Prozesse – wie tickt die Stadt der Zukunft?“ Jens Adam, Wolfgang Kaschuba, Jörg Niewöhner, Institut für Europäische Ethnologie — Diskussion
16:15 – 16:30	<p><i>Pause</i></p>
16:30 – 18:00	<p>Urbane Zukunftsvisionen und Entwicklungsstrategien: Perspektiven aus Berlin und aus NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> — Input zu „Stadtforum 2030 Berlin“ und dem „Stadtentwicklungskonzept 2030“ für Berlin: Prozesse, Ergebnisse, Zukunftsvisionen, Rolle der Zivilgesellschaft; Elke Plate, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt — Diskussion: Zielvorstellungen und Orientierungspunkte für die Stadt der Zukunft aus „zivilgesellschaftlicher Perspektive“

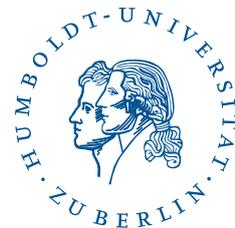


18:00-18:15	Pause
18:15 – 20:00	<p>Soziale Innovation in Städten aus Perspektive der Zivilgesellschaft: Kontexte, Bedingungen, Kriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> – „strukturierter Erfahrungsbericht“ von fünf zivilgesellschaftlichen Projekten/urbanen Initiativen entlang folgender Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> <i>Wie wird aus einer „flüchtigen“ zivilgesellschaftlichen Idee eine nachhaltige soziale Innovation?</i> <i>Wie kommen urbane Initiativen an die notwendigen Kapitalien (Finanzen, Beziehungen, Allianzen, Expertise, Räume usw.)?</i> <i>Inwieweit lässt sich vom Einzelfall eines Projektes abstrahieren und eine Typologie „funktionierender“ zivilgesellschaftlicher Interventionen in stadtpolitische Prozesse entwickeln?</i> <p>Input 1: Idil Efe, Bürgerstiftung Neukölln & Netzwerk Kinderpatenschaften Berlin e.V.: „mentoring- und befriending-Programme“ (bspw. „Neuköllner Talente“) als Interventionen in das städtische Zusammenleben & Projekte zur „zivilgesellschaftlichen Öffnung“ und zur Entwicklung einer „lokalen Anerkennungskultur“.</p> <p>Input 2: Lukas Fesenfeld, NAHhaft e.V.: eine urbane Initiative zur Entwicklung von zukunftsfähigen Ernährungsstrategien für Städte und nachhaltige Stadt-Land-Beziehungen.</p> <p>Input 3: Achim Konrad, Utopiastadt, Wuppertal: Utopiastadt ist ein kreativer Cluster zur Initiierung von Stadtgestaltungsprozessen. Es ist die Initialzündung eines andauernden Kultur- und Gesellschaftskongresses mit Ambitionen und Wirkung.</p> <p>Input 4: Vilim Brezina und Svenja Noltemeyer, die Urbanisten e.V., Dortmund: Der gemeinnützige Verein ist Impulsgeber, Initiator und Beteiligungsplattform – ein vielfältiges Netzwerk für die aktive Mitgestaltung der eigenen Stadt.</p> <p>Input 5: Barbara Meyer, JugendKunst- und Kulturhaus Schlesische 27, Berlin: ästhetische Forschung mit Kindern und Jugendlichen im Kontext von sozialen Interventionen & Entwicklung eines neuen Begriffs von Internationalität in der Jugendarbeit durch Zusammenarbeit mit Geflüchteten.</p> <ul style="list-style-type: none"> — Diskussion entlang der oben genannten Fragestellungen
20:30	<p>Abendessen</p> <p>Café & Restaurant “RUZ”, Auguststraße 63, 10117 Berlin</p>



DONNERSTAG, 16. Oktober 2014

<p>09:30 – 11:30</p>	<p>Urbane Initiativen in der lokalen Praxis: Stadtraumerkundungen</p> <p>Ethnographische Spaziergänge durch den Stadtraum entlang der Potsdamer Straße (Tiergarten Süd und Schöneberg Nord) mit Inputs durch Stadtteilaktivist/innen und Vertreter/innen lokaler und/oder zivilgesellschaftlicher Initiativen zu folgenden Themenfeldern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Partizipative Stadtraumgestaltung? durch Matthias Bauer, Aktionsgemeinschaft Gleisdreieckpark e.V. – der Umbau eines Bahngeländes zu einem Stadtteilpark: eine zivilgesellschaftliche Initiative und ihre Verknüpfung mit stadtplanerischen Prozessen (Erfahrungen, Konflikte, Allianzen, Interventionsmöglichkeiten, Strategien....). Treffpunkt: U-Bahnhof Gleisdreieck, oberer Bahnsteig (U1) 2. Leben in Diversität? – durch Christiane Howe, Initiatorin einer Bürgerausstellung zur Straßenprostitution – der lokale und städtische Umgang mit Straßenprostitution: die Erarbeitung einer „Bürgerausstellung“ als Intervention und Moderation sowie die Interaktionen und Konsequenzen, die sich daraus ergaben. Treffpunkt: U-Bahnhof Kurfürstenstraße 3. Gegendruck? durch Vertreter der Interessengemeinschaft Großgörschen & Katzler – lokale Mieterproteste und Bündnisse gegen großflächige Entwicklungen auf dem städtischen Immobilienmarkt: Formen, Allianzen, Strategien, Grenzen.... Treffpunkt: U-Bahnhof Yorckstraße, Ausgang Katzlerstraße 4. Lokale Selbstorganisation? durch Regine Wosnitza & Jörg Borchardt, IG Potsdamer Straße und Quartiersräte Tiergarten Süd – eine Initiative zum Erhalt und zur Aktivierung von „Vielfalt“ in einer Straße: zwischen „community-Interessen“, Ökonomie und stadtpolitischen Prozessen. Treffpunkt: Straßendreieck Pohlstraße / Dennewitzstraße / Flottwellstraße
<p>11:30 – 12:00</p>	<p>Zusammenkommen im Gemeindesaal der Zwölf-Apostel-Kirchgemeinde, An der Apostelkirche 1, 10783 Berlin</p>



12:00 – 13:00	<p>Zivilgesellschaftliche Interventionen: Bedingungen des Ineinandergreifens von Alltagswissen und stadtpolitischen Prozessen</p> <p>— Auswertung der Spaziergänge, Diskussion unter Rückbezug auf die Leitfragen des Forums</p>
13:00 – 14:00	<p>Mittagsbuffet bereitgestellt durch das Restaurant SOFRAM, Potsdamer Straße 137</p>
14:00 – 16:00	<p>Perspektiven für das Forum: Mögliche Themenfelder und Aktivitäten</p> <p>SEiSMiC bietet die Möglichkeit, bestimmte Fragestellungen oder Themenfelder über einen längeren Zeitraum in Form von praxisnahen Aktivitäten weiter zu verfolgen. Gleichfalls gibt es die Option, mit den SEiSMiC-Foren in anderen europäischen Ländern in einen thematischen Austausch zu treten. Aufbauend auf den bisherigen Diskussionen werden hierzu Möglichkeiten ausgelotet und ggf. in Form von Aktivitäten und/oder Projektideen konkretisiert.</p>
16:00 – 16:30	<p>Abschluss-Runde</p>